XX.

Angelhaken im Gehörgange.

Von

Dr. Heinrich Halász, in Miskolcz.

Das von allen Ärzten gut gekannte Verzeichnis der von außen in den Gehörgang gelangten Fremdkörper scheint noch immer nicht abgeschlossen zu sein; die mit dem Kindesalter einhergehende Unbedachtsamkeit und Mutwillen sorgen dafür, daß dieses Verzeichnis zeitweise mit seltenen Exemplaren bereichert werde.

Ein ähnlicher wie der mitzuteilende Fall ist meinen Nachforschungen gemäß bisher kaum vorgekommen, und bloß die Kuriosität des in das Ohr gesteckten Fremdkörpers berechtigt mich zu dessen kurzer Publizierung.

Der 8jährige Knabe wurde auf Veranlassung des Hausarztes von seiner Mutter mir mit der Klage vorgeführt, daß der Knabe vor einigen Stunden in sein rechtes Ohr wegen Jucken desselben eine Fischerangel gesteckt hat, um mit derselben die juckende Stelle seines Ohres zu kratzen; die Angel hat sich jedoch derart festgesetzt, daß er sie nicht mehr entfernen konnte. Er wurde zum Arzte gebracht, der sich jedoch ebenfalls ohne Erfolg mit der Entfernung der Angel bemüht hat. Bei Untersuchung des rechten Ohres bemerkte ich, daß aus dem Gehörgang einige Millimeter weit ein schwarzes Drahtstückchen mit geknüpften Ende hervorragt, dessen übrigen Teile in der Tiefe des Gehörganges versteckt sitzen. Nachdem ich das Drahtende in die Mitte des Ohrspiegels einstellte, führte ich diesen in den Gehörgang ein, doch blieb der Trichter gleich am Anfang des Gehörganges stecken; es war gut sichtbar, daß die Konvexität der Angel kaum 1—2 Millimeter vor den unteren Quadranten des Trommelfells flach gelagert ist, während das Hakenende am Rande der vorderen und unteren Wand des Gehörganges in die Wand des knorpeligen Gehörganges eingekeilt ist, nahe zum Eingange und in diesem blieb der Ohrenspiegel stecken. Ich faßte das herausstehende, Ende der Angel mit einer Pinzette und war bemüht dieselbe herauszuheben, doch wegen fester Einkleidung des hakigen Teiles und wegen Einklemmung des Bogens der Angel zwischen den Wänden des Gehörganges gelang es nicht, dieselbe in irgend einer Richtung zu mobilisieren. In dem Gehörgange war blutiges Gerinnsel sichtbar, als Überbleibsel der erfolglos versuchten Extraktion.

Nachdem ich die Anästhetisierung vorgenommen hatte, machte ich über dem eingekeilten Haken der Angel einen Einschnitt, worauf das spitze Ende beweglich wurde, und ich dasselbe vorsichtig entfernen konnte. Die kleine Wunde des Ohres war bald geheilt.